Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Zeittafel	1
Ausbildung und Lehrjahre	7
1942 – 1948: Medizinstudium in Zürich	9
<i>Themenfenster: Wissen, Lehren und Lernen</i>	12
1949 – 1954: Assistenzarzt in Zürich	15
<i>Themenfenster: Halbgötter in Weiß</i>	25
1954 – 1958: Oberarzt in St. Gallen	28
<i>Themenfenster: Dr. med. Gertrud Siegenthaler-Zuber</i>	33
Die akademische Laufbahn	45
1958 – 1969: Akademische Karriere in Zürich	47
<i>Themenfenster: Die Medizinische Poliklinik der Universität Zürich</i>	52
1961 – 1962: Forschen in den USA	54
<i>Themenfenster: Der Mediziner Walter Siegenthaler</i>	56
1969 – 1971: Klinikdirektor in Bonn	61
<i>Themenfenster: Patienten, Putzfrauen und Nobelpreisträger</i>	65
1971 – 1991: Klinikdirektor in Zürich	68
<i>Themenfenster: Die Einheit der Inneren Medizin</i>	76
Ein viel beschäftigter Klinikdirektor	81
Die „Differenzialdiagnose innerer Krankheiten“	83
Die Interdisziplinäre Freitagskonferenz („Sigirama“)	89
Der Internationale Kongress für Chemotherapie	91
Die erste Ballondilatation einer Herzkranzarterie	95
Das Zurich Symposium on Infectious Diseases	99
Die Interdisziplinäre Sommer-Seminar-Woche für Medizin	101

Das AIDS-Problem	104
Deutschland als „zweites Spielfeld“	108
Engagement für Fakultät und Universitätsspital	116
Abschied von der Universität	119

Der Emeritus 123

Seit 1991: Ein aktiver Emeritus	125
Reisen durch Asien	134
Das Schweizerische Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Medizin ...	140
Die Walter und Gertrud Siegenthaler-Stiftung	144
Preise, Ehrungen und Auszeichnungen	147
Das Symposium zum 85. Geburtstag	153

Anhang 159

Die wichtigsten Publikationen von Walter Siegenthaler	161
Ehrungen und Auszeichnungen (Auswahl)	163
Mitgliedschaften in Stiftungen und Gesellschaften	164
Bibliografie	165
Verzeichnis der Auskunftspersonen	172